

HANNOVER 2006 (24. bis 28. April 2006)

„In 50 Prozent aller Versuchsfahrzeuge mit Brennstoffzellenantrieb steckt kanadische Technik“

Exklusiv-Statement von Kanadas Botschafter in Deutschland, Paul Dubois, zum Gemeinschaftsstand „Wasserstoff und Brennstoffzellen“ auf der HANNOVER MESSE 2006 (24. bis 28. April)



+++ Internationaler als je zuvor präsentiert sich der Gemeinschaftsstand „Wasserstoff und Brennstoffzellen“ auf der HANNOVER MESSE 2006 (24. bis 28. April). Rund 120 Aussteller aus 30 Ländern – gegenüber dem Vorjahr ein Plus von neun – werden in Halle 13 (F 78) ihre neuesten Forschungsergebnisse und Produktentwicklungen vorstellen. Unter den überseeischen Nationen wie USA, Australien, Japan, Singapur, China, Dubai, Südafrika, Pakistan,

Argentinien, Indien und dem Inselstaat Samoa ist das nordamerikanische Land Kanada traditionell gut vertreten. Anlass für den kanadischen Botschafter in Deutschland, Paul Dubois (Foto), zu einem exklusiven Statement in diesem Newsletter:

„Als Botschafter Kanadas in Deutschland ist es für mich eine besondere Freude, dass kanadische Firmen durch ihre Teilnahme an dem *Gemeinschaftsstand Wasserstoff und Brennstoffzelle* auf der *HANNOVER MESSE 2006* die Möglichkeit erhalten, sich zu präsentieren und in diesem internationalen Rahmen neue Kontakte zu knüpfen. Diesmal sind die kanadischen Firmen Astris Energi Inc., Fuel Cell Technologies Ltd. und Hydrogenics Corporation in Hannover dabei.

Ich bin besonders stolz darauf, dass unter den insgesamt zwölf Gewinnern des *Hydrogen Ambassadors International Competition*, einem neuen internationalen Ideenwettbewerb, gleich drei kanadische Teams zu finden sind: das *Holubowicz Institute for Advanced Studies* in Burnaby, British Columbia, die *University of Waterloo, Department of Chemical Engineering*, Ontario, und die Firma *Elemental Fuel and Power* in Toronto, Ontario. Alle drei werden ihre neuen Konzepte zur innovativen Anwendung von Brennstoffzellen auf dem Gruppenstand präsentieren.



Kanada gehört zu den international führenden Ländern in der Entwicklung von Brennstoffzellen und deren Anwendung in stationären, mobilen und portablen Systemen. Die kanadische Wasserstoff- und Brennstoffzellenbranche ist in den letzten Jahren bedeutend gewachsen. Der Bereich von Forschung und Entwicklung weist jetzt ein Projektvolumen von \$ 290 Millionen auf. Die Patentanmeldungen kanadischer Unternehmen wuchsen in einem Jahr um 34 Prozent. Die Erträge der Industrie sind um 40 Prozent gestiegen.

Die Hälfte dieser Erträge wurde dabei in Kanada selbst erzielt, aber auch die USA, Deutschland und Japan stellen schon bedeutende Märkte dar. Kanadische Firmen und Organisationen profitieren von der weltweiten Nachfrage nach kanadischer Expertise. Die kanadische Industrie ist an 262 Wasserstoff- und Brennstoffzellenprojekten weltweit beteiligt, und in 50 Prozent aller Versuchsfahrzeuge mit Brennstoffzellenantrieb steckt kanadische Technik.

Die starke internationale Ausrichtung zusammen mit dem in Kanada vorhandenen großen Forschungspotential ist Teil unserer Strategie zur Kommerzialisierung der Forschungsergebnisse. Einige kanadische Unternehmen haben sich beispielsweise schon in Deutschland angesiedelt und arbeiten eng mit deutschen Forschungseinrichtungen und mit der Industrie zusammen.

Wichtig für Kanada sind auch die Rahmenabkommen zur wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern. In der jüngsten Vergangenheit wurde eine weitere solche Vereinbarung zwischen Nordrhein-Westfalen und der Provinz British Columbia unterzeichnet. Ihr Ziel ist die verstärkte Zusammenarbeit im Energiebereich, insbesondere aber im Sektor Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie.

Die kanadische Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Branche ist in allen Bereichen der Wertschöpfungskette tätig: Materialien, Komponenten, *stacks*, Testeinrichtungen, Wasserstoffherstellung und -speicherung, Sicherheitstechnik, Systemintegration, und technische und finanzielle Dienstleistungen.

Zwei wichtige nationale Projekte in Kanada möchte ich besonders erwähnen: den *Hydrogen Highway*, der mit dem Ziel der Fertigstellung zu den Olympischen Winterspielen in Vancouver im Jahr 2010 eine Wasserstoffinfrastruktur und verschiedene Anwendungen mit Brennstoffzellen vorsieht, und das *Hydrogen Village* in der Nähe von Toronto, mit dem gezeigt werden soll, wie eine Kommune, die ihre Energie maßgeblich aus Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik bezieht, in der Zukunft aussehen könnte.

Wir sind überzeugt, dass die Kommerzialisierung von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie enorme wirtschaftliche und ökologische Möglichkeiten bietet. Ich lade Sie hiermit ein, Kanada auf dem *Gemeinschaftsstand Wasserstoff und Brennstoffzelle* auf der *Hannover Messe 2006* zu besuchen.“